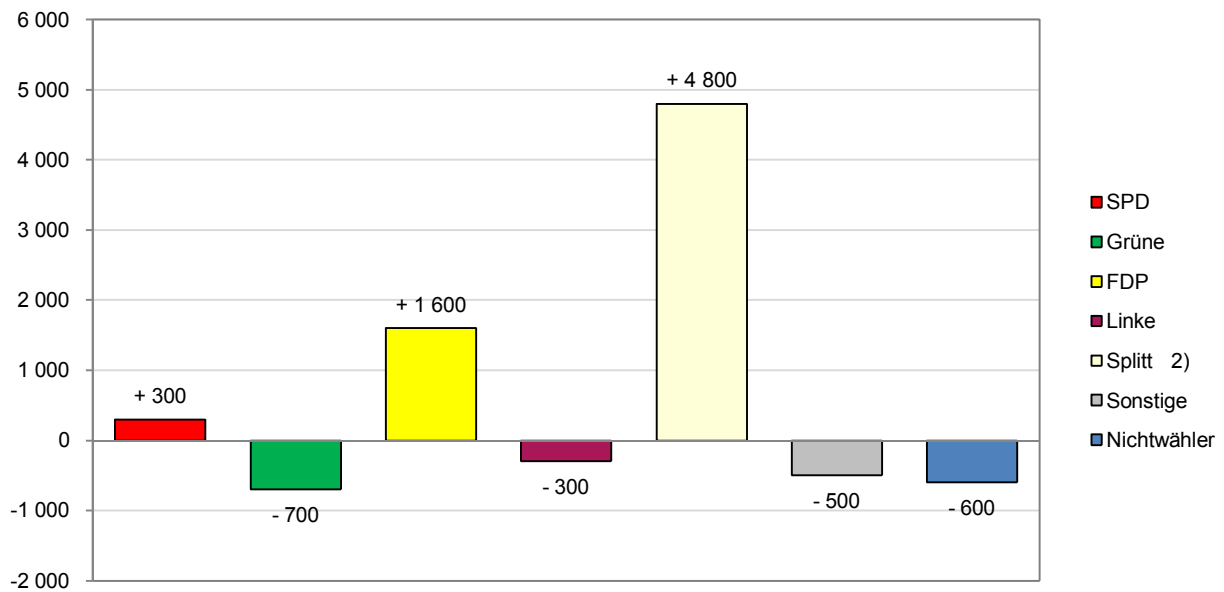


Wählerwanderungen bei den Stadtratswahlen 2008 und 2014 in München

Wählersalden aus Sicht der Parteien - Vorläufiges Endergebnis 1)

Nur unverändert abgegebene Stimmen

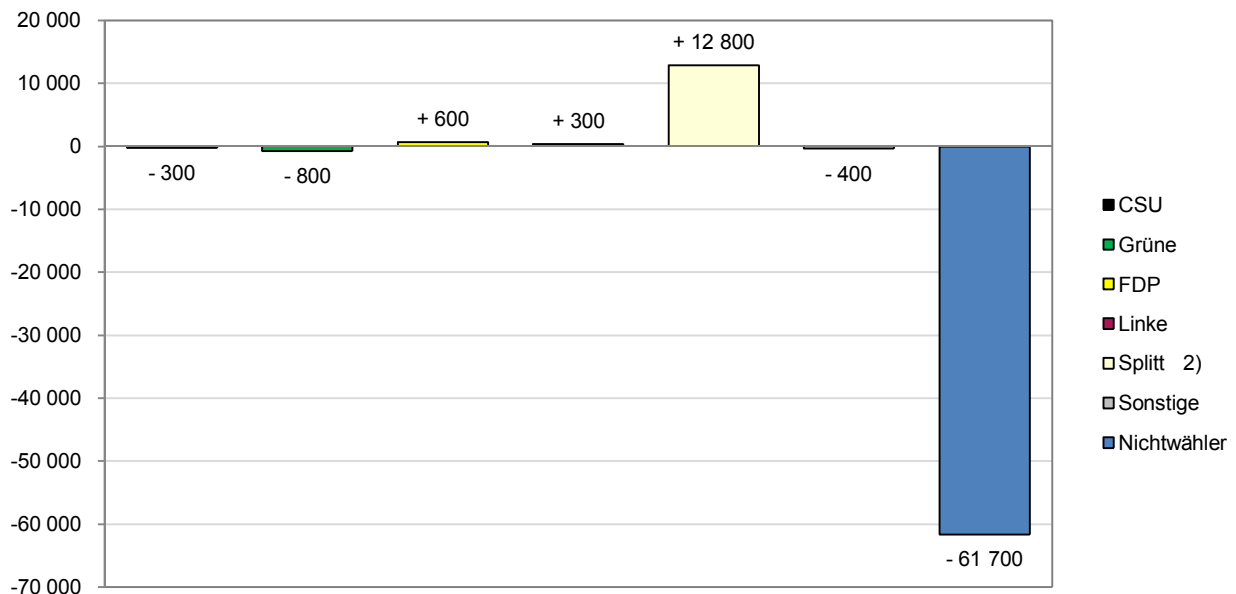
Aus Sicht der CSU



Lesebeispiel: Positive Werte bedeuten eine Wählerwanderung zur CSU, negative Werte zeigen eine Wanderung von der CSU weg.

© Statistisches Amt München

Aus Sicht der SPD



Lesebeispiel: Positive Werte bedeuten eine Wählerwanderung zur SPD, negative Werte zeigen eine Wanderung von der SPD weg.

© Statistisches Amt München

Bitte beachten:

- 1) Die Wählerwanderungsanalyse zur Stadtratswahl liegt auf Basis des vorläufigen Ergebnisses aus der Wahlnacht vor, das ausschließlich das Ergebnis der unverändert abgegebenen Stimmzettel enthält. D.h. das Ergebnis der kumulierten und panaschierten Stimmzettel ist in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

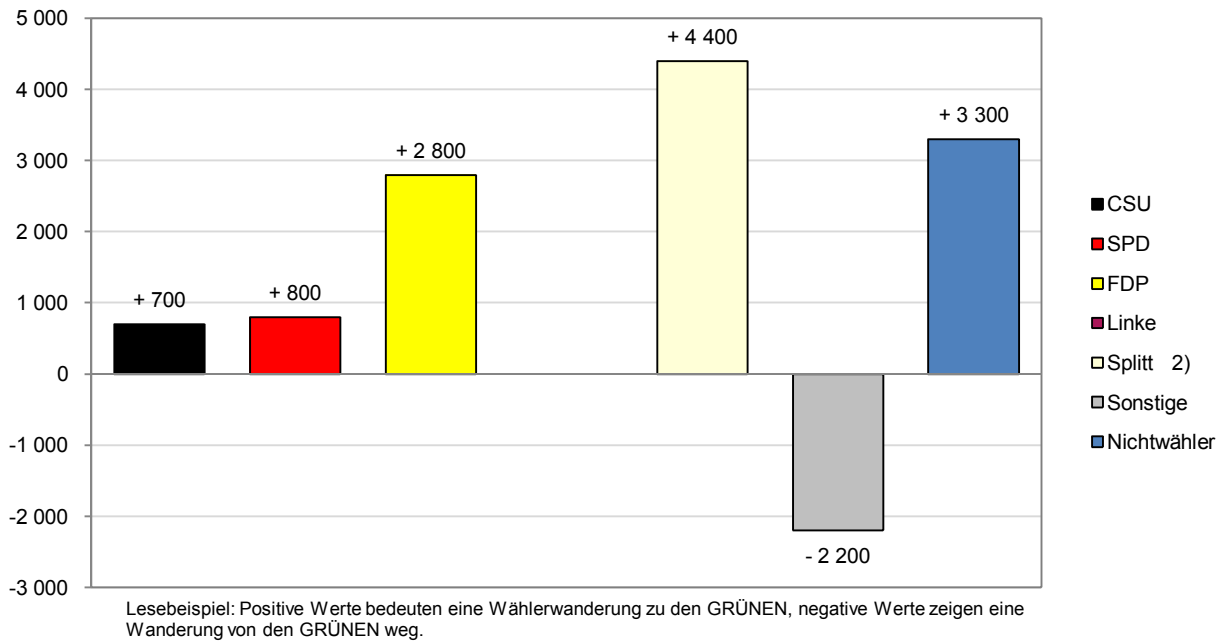
Bei der Wahl des Münchner Stadtrats können Wählerinnen und Wähler bis zu 80 Stimmen unter den Kandidatinnen/ Kandidaten aller Parteien verteilen (Panaschieren). Das Ergebnis der Stadtratswahl ist folglich ein Stimmenergebnis, das sich nicht mehr auf den Wähler zurückführen lässt. Die Bezugsgröße bei dieser Wahl sind die einzelnen Stimmen.

Das Modell der Wählerwanderungsanalyse ist jedoch vorgesehen und evaluiert für den Fall, dass die Bezugsgröße der Wähler ist. Für das Gesamtergebnis der Stadtratswahl wird daher keine Wählerwanderungsanalyse durchgeführt.

- 2) Um die Wahlbeteiligung nicht künstlich herabzusetzen (bedingt durch die nicht ausgezählten Stimmzettel), werden in der vorliegenden Analyse Wahlentscheidungen, bei denen nicht nur eine Liste gewählt wurde, zusammengefasst in der Gruppe „SPLITT“. D.h. „SPLITT“ steht für Wahlentscheidungen von Wählerinnen und Wählern, die mehrere Stimmen auf eine Kandidatin/ einen Kandidaten vergeben haben (kumulierte Stimmen) oder auf Kandidatinnen/ Kandidaten verschiedener Listen verteilt haben (panaschierte Stimmen).

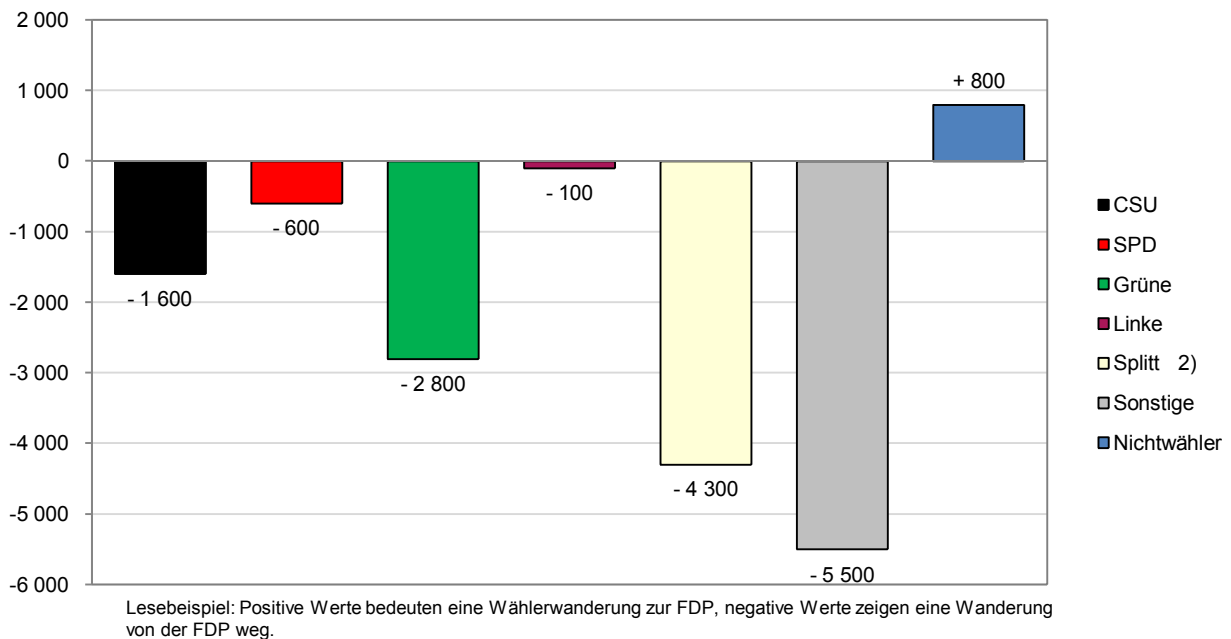
Wählerwanderungen bei den Stadtratswahlen 2008 und 2014 in München
Wählersalden aus Sicht der Parteien - Vorläufiges Endergebnis 1)
Nur unverändert abgegebene Stimmen

Aus Sicht der GRÜNEN



© Statistisches Amt München

Aus Sicht der FDP



© Statistisches Amt München

Bitte beachten:

1) Die Wählerwanderungsanalyse zur Stadtratswahl liegt auf Basis des vorläufigen Ergebnisses aus der Wahlnacht vor, das ausschließlich das Ergebnis der unverändert abgegebenen Stimmzettel enthält. D.h. das Ergebnis der kumulierten und panaschierten Stimmzettel ist in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

Bei der Wahl des Münchner Stadtrats können Wählerinnen und Wähler bis zu 80 Stimmen unter den Kandidatinnen/ Kandidaten aller Parteien verteilen (Panaschieren). Das Ergebnis der Stadtratswahl ist folglich ein Stimmenergebnis, das sich nicht mehr auf den Wähler zurückführen lässt. Die Bezugsgröße bei dieser Wahl sind die einzelnen Stimmen.

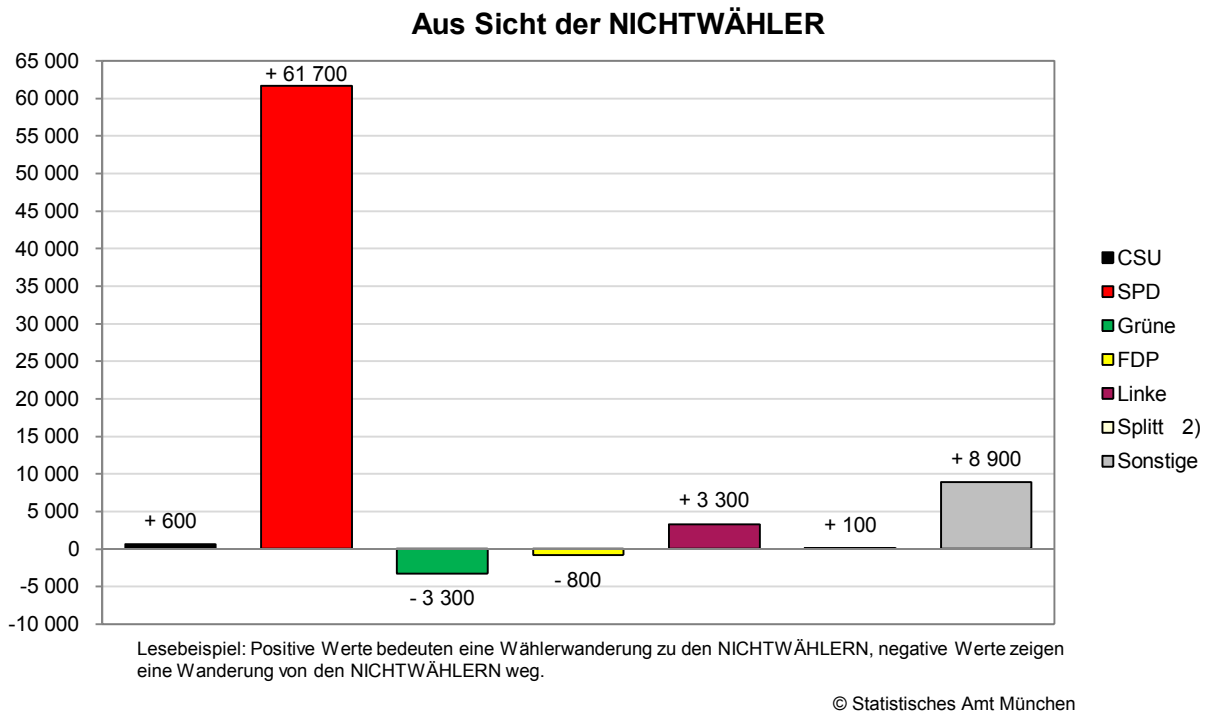
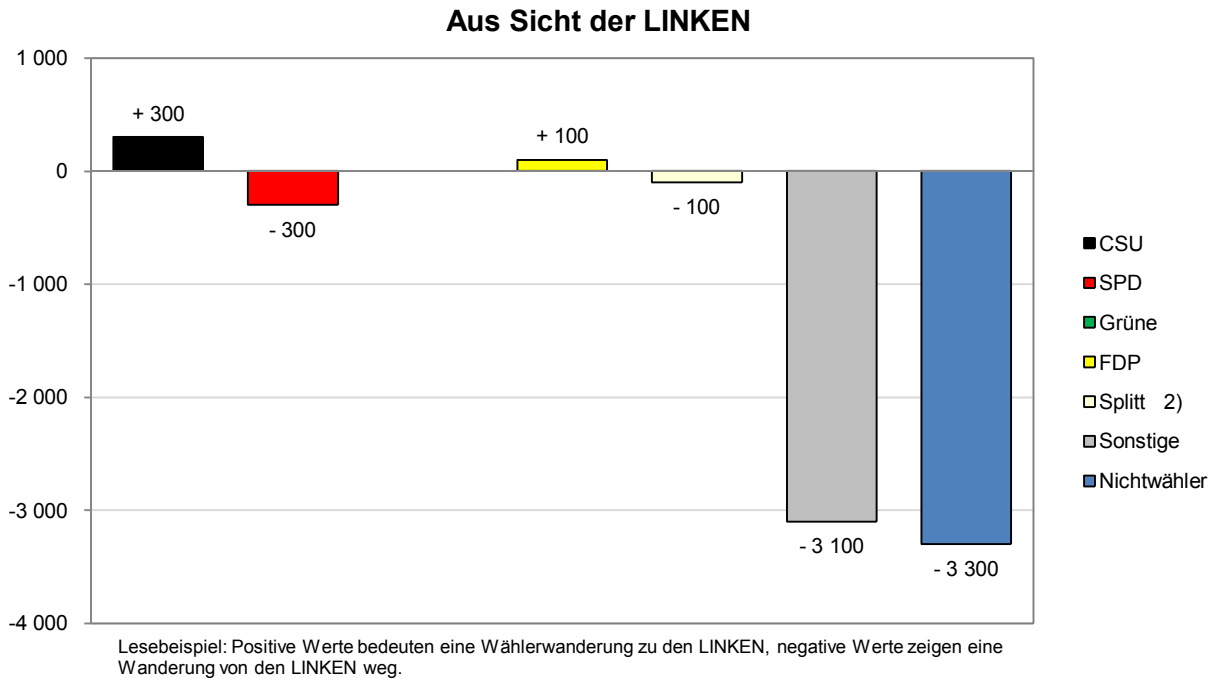
Das Modell der Wählerwanderungsanalyse ist jedoch vorgesehen und evaluiert für den Fall, dass die Bezugsgröße der Wähler ist. Für das Gesamtergebnis der Stadtratswahl wird daher keine Wählerwanderungsanalyse durchgeführt.

2) Um die Wahlbeteiligung nicht künstlich herabzusetzen (bedingt durch die nicht ausgezählten Stimmzettel), werden in der vorliegenden Analyse Wahlentscheidungen, bei denen nicht nur eine Liste gewählt wurde, zusammengefasst in der Gruppe „SPLITT“. D.h. „SPLITT“ steht für Wahlentscheidungen von Wählerinnen und Wählern, die mehrere Stimmen auf eine Kandidatin/ einen Kandidaten vergeben haben (kumulierte Stimmen) oder auf Kandidatinnen/ Kandidaten verschiedener Listen verteilt haben (panaschierte Stimmen).

Wählerwanderungen bei den Stadtratswahlen 2008 und 2014 in München

Wählersalden aus Sicht der Parteien - Vorläufiges Endergebnis 1)

Nur unverändert abgegebene Stimmen



Bitte beachten:

1) Die Wählerwanderungsanalyse zur Stadtratswahl liegt auf Basis des vorläufigen Ergebnisses aus der Wahlnacht vor, das ausschließlich das Ergebnis der unverändert abgegebenen Stimmzettel enthält. D.h. das Ergebnis der kumulierten und panaschierten Stimmzettel ist in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

Bei der Wahl des Münchner Stadtrats können Wählerinnen und Wähler bis zu 80 Stimmen unter den Kandidatinnen/ Kandidaten aller Parteien verteilen (Panaschieren). Das Ergebnis der Stadtratswahl ist folglich ein Stimmenergebnis, das sich nicht mehr auf den Wähler zurückführen lässt. Die Bezugsgröße bei dieser Wahl sind die einzelnen Stimmen.

Das Modell der Wählerwanderungsanalyse ist jedoch vorgesehen und evaluiert für den Fall, dass die Bezugsgröße der Wähler ist. Für das Gesamtergebnis der Stadtratswahl wird daher keine Wählerwanderungsanalyse durchgeführt.

2) Um die Wahlbeteiligung nicht künstlich herabzusetzen (bedingt durch die nicht ausgezählten Stimmzettel), werden in der vorliegenden Analyse Wahlentscheidungen, bei denen nicht nur eine Liste gewählt wurde, zusammengefasst in der Gruppe „SPLITT“. D.h. „SPLITT“ steht für Wahlentscheidungen von Wählerinnen und Wählern, die mehrere Stimmen auf eine Kandidatin/ einen Kandidaten vergeben haben (kumulierte Stimmen) oder auf Kandidatinnen/ Kandidaten verschiedener Listen verteilt haben (panaschierte Stimmen).